Februar 2017

Stadtteilzeitung Lobeda

Stadtteilbüro Lobeda

Nummer 228 20. Jahrgang www.jenalobeda.de

Der Stadtteil wird 50 Jahre jung

Die Lobedaer erwartet ein Jahr voller Höhepunkte

Am Wochenende des 13. und 14. Mai sollen die Feierlichkeiten zum 50-jährigen Bestehen des Stadtteils beginnen. Für die Veranstalter war es naheliegend, den bundesweit auf Samstag festgelegten „Tag der Städtebauförderung“ als Auftakt für das Jubiläum zu wählen. Mit Städtebaufördermitteln sind viele Projekte im Stadtteil realisiert worden, darunter der Stadtplatz, der Lobdepark und der Allendeplatz. Zum Festwochenende sind geführte Straßenbahnfahrten zwischen West und Ost, sowie viele Mitmachangebote rund um das Stadtteilbüro im Rahmen des Familienfestes geplant. Das Wochenende bildet den Auftakt zu weiteren Aktionen, zu denen alle Bewohner eingeladen sind. Dazu gehören ein Familien-Walking-Tag auf dem Lobdeburgtunnel, das Herbstfest am Allendeplatz, eine Ausstellung in der Stadtteilgalerie und die Neuherausgabe der Chronik.

Dass Lobeda trotz seines halben Jahrhunderts immer noch als „Neubauviertel“ bezeichnet wird, ist ein Zeichen dafür, dass ihm die Jugendlichkeit noch nicht abhanden gekommen ist und viele Bewohner sich noch genau erinnern, wie sie eine der begehrten Wohnungen mit Fernheizung zugewiesen bekamen.

Als 1967 die ersten Schlüssel übergeben wurden, wollten die Planer noch hoch hinaus. Neben Fünf- bis Neungeschossern sollten mehrere 17-geschossige Hochhäuser entstehen. Schnell wuchs ein Block nach dem andern aus dem ehemaligen Ackerboden, dazu Schulen, Einrichtungen für Kleinkinder, Kaufhallen, Gaststätten, ein Kulturzentrum und vieles mehr. Durch das viele Grün zwischen den Häusern und die Lage an den Kernbergen gehören Lobeda-West und -Ost heute zu lebenswerten Wohnorten.

Neben dem Stadtjubiläum bietet der Veranstaltungskalender für die Lobedaer weitere Höhepunkte: ein Stadtteilkonzert am 5. März im LISA, das Osterfest am 15. April am KuBuS, das Kunstprojekt „Lobeda zeigt sich“ in der Woche vom 12. bis 16. Juni in der Galerie und die Spielstraße entlang der Karl-Marx-Allee. Auf dem Festplatz wird am 23. und 24. Juni die Arenaouvertüre unter Leitung von Marc Tardue erklingen und am 2. Juli sind Jung und Alt zum traditionellen Picknickkonzert mit der Brassband BlechKLANG in den Drackendorfer Park eingeladen. Den Abschluss bilden das Herbstfest des Ortsteilrates am Allendeplatz am 23. September und der Martinstag am 10. November auf dem Stadtplatz.

Höhepunkte im Kulturjahr Lobeda: die Spielstraße, das Picknickkonzert und das Familienfest

Umbau der Notaufnahme im UKJ

Dr. Christian Hohenstein vor der Zentralen Notaufnahme

Wenn in den nächsten Monaten die Hals-Nasen-Ohren- und die Augenklinik nach Lobeda umziehen, steigen die Patientenzahlen in der Notaufnahme von 30.000 auf ca. 45.000 pro Jahr an. Dem müssen Räumlichkeiten und Struktur Rechnung tragen. Die Umbauarbeiten, die vor allem die Vergrößerung des Wartebereichs und die Einrichtung eines Infektionsraums mit Schleuse betreffen, haben bereits begonnen. Durch Staubwände sind die Räumlichkeiten vom laufenden Betrieb abgetrennt. Mitte März sollen auch die neuen Untersuchungsräume für HNO- und Augenärzte fertig sein, alles Übrige bis zum Spätsommer. Der Eingang bleibt über die gesamte Zeit erhalten.

Die größten Veränderungen struktureller Art gibt es bei der Aufnahme der Patienten. Kernstück ist die Triage, was soviel bedeutet wie Sichtung oder Einteilung. Wer in die Notaufnahme kommt, wird künftig zuerst von speziell qualifizierten Mitarbeitern voruntersucht. Akute Fälle, wie Patienten mit Schlaganfall oder Herzinfarkt, können so schneller behandelt werden. Christian Hohenstein, der Leiter der Zentralen Notaufnahme, sieht gegenüber dem bisherigen Modell enorme Vorteile. Schwer Erkrankte können sofort versorgt werden, um leichtere Erkrankungen kümmern sich Hausärzte (KV) vor Ort zunächst in den praxisfreien Zeiten, künftig rund um die Uhr.

Für die Vorbegutachtung wurden das gesamte Pflegepersonal und Ärzte von externen Ausbildern speziell geschult. Sie müssen in wenigen Minuten beurteilen können, in welchem Zustand sich der Patient befindet. Trotz der Baumaßnahmen läuft der Betrieb in der Notaufnahme ohne Einschränkungen weiter.

Tag der offenen Tür im MVZ II

Das Zentrum für ambulante Medizin in der Fregestraße, das sich seit Sommer letzten Jahres in Trägerschaft einer gemeinnützigen GmbH des Universitätsklinikums befindet, ist eine feste Adresse im Stadtteil, wenn es um die Gesundheit geht. Am 15. Februar lädt die Einrichtung zu einem Tag der offenen Tür. Bewohner, Vereine und Medizininteressierte sind eingeladen, sich vor Ort über Praxen und Versorgung zu informieren. Das Kinder- und Jugendfreizeitzentrum Klex hat sich bereits im Vorfeld für Führungen angemeldet.

Im letzten Sommer haben wir das MVZ II, wie das Zentrum im Fachjargon bezeichnet wird, in der Stadtteilzeitung vorgestellt. Ein großer Vorteil ist die fachübergreifende Struktur, die umfassende Versorgung an einem Ort ermöglicht. Inzwischen haben die dort tätigen Mediziner weiteren Zuwachs bekommen. Die Neurologin Fanny Niv schließt eine Bedarfslücke. Im November 2016 bekam sie die Zulassung durch die Kassenärztliche Vereinigung. Mit Katja Adler konnte eine zweite Ärztin für Innere Medizin und Gastroenterologie gewonnen werden. Die HNO-Ärztin Berrit Franke wurde im Herbst 2016 zur ärztlichen Leiterin des MVZ gewählt.

Wer sich informieren möchte: Tag der offenen Tür im MVZ in der Fregestraße 6 (Lobeda-West) am 15. Februar 14 bis 18 Uhr

Das Zentrum für ambulante Medizin in der Fregestraße ist Anlaufstelle für alle Fragen rund um das körperliche Wohlbefinden

Jetzt in Lobeda

Anfang Januar wurde in der Rathausdiele die vom Stadtteilbüro in einem Workshop erstellte Ausstellung „Von Mensch zu Mensch. Ich habe einen Namen“ eröffnet. Mit Begeisterung und großem Interesse reagierte das Publikum auf die dargestellten Schicksale und Porträts von Flüchtlingen, die im Jahr 2015 Thüringen erreichten. Bürgermeister Frank Schenker sprach in seiner Eröffnungsrede vom Engagement der Stadt, den hier Angekommenen zu helfen, für sich eine Perspektive zu finden. Ab 20. Februar ist die Ausstellung im Lobedaer Stadtteilbüro zu sehen, bevor sie auf Reisen nach Erfurt und weitere Thüringer Städte geht. Schulklassen sind herzlich willkommen. Anmeldungen sind unter Tel. 36 10 57 möglich.

Tipps zum Stromsparen

Haushalte mit geringem Einkommen können vom sogenannten '"Stromsparcheck" profitieren. Das Stromspar-Team kommt bei Bedarf in Ihre Wohnung, überprüft den Stromverbrauch und gibt Tipps, wie man im Haushalt Strom und damit bares Geld sparen kann. Darüber hinaus werden erste Soforthilfen wie Energiesparlampen oder Gutscheine für Kühlgeräte zur Verfügung gestellt. Am 2. Februar stellt sich der Stromsparcheck im Stadtteilbüro Lobeda vor.
Donnerstag, 2.2. 11 Uhr

Folk Club im KuBuS

Akustisch, authentisch und außergewöhnlich - eine neue Konzertreihe im KuBuS stellt an jedem ersten Sonntag im Monat bekannte Folk-Künstler aus Jena und Thüringen vor. Auf elektronische Verstärkung der Musik wird verzichtet. **Sonntag, 5.2. 17 Uhr**

Vortrag übers Hören

Hören ist Kopfsache. Deshalb reichen bei Hörverlust entsprechende Hörgeräte allein nicht aus. Wie sich mit Hörtraining und Geräteanpassung die Situation Betroffener verbessern lässt, erfahren Sie im Vortrag des Terzo-Hörzentrums im Stadtteilbüro Lobeda.
Dienstag, 7.2. 15 Uhr

„Sonita"

Die junge Afghanin Sonita soll schon als Zehnjährige das erste Mal verheiratet werden. Sie lebt mit ihrer Familie im Iran, ohne Geld, Schulbildung und Papiere. Doch sie wehrt sich gegen die Pläne der Familie, rappt gegen Zwangsheiraten und nimmt ein Protestvideo über verkaufte Bräute auf. So wird sie zur ersten afghanischen Rapperin. Der preisgekrönte Dokumentarfilm „Sonita" der iranischen Regisseurin Rokhsareh Ghaem Maghamidie zeigt ein intensives Porträt der inzwischen 20-jährigen Rapperin und Frauenrechtlerin. Die Gleichstellungsbeauftragte und der KuBuS präsentieren den Film in Kooperation mit Rotzfrech-Cinema.
Mittwoch, 8.2. 19 Uhr

Ausbildung

Die Medizinische Fachschule für Gesundheit und Soziales (SBBS) lädt zum Tag der offenen Tür in die Rudolf-Breitscheid-Str. 56/58 ein. Vorgestellt werden Gesundheitsberufe von Krankenpflege, Physiotherapie bis hin zu zahnmedizinischen Angestellten, die Berufsfachschule und die Fachoberschule.
Sonnabend, 25.2. 10-13 Uhr

Kleidermarkt im Klex

Passende Frühlings- und Sommerkleidung für Babys, Kinder, Jugendliche und Erwachsene bietet der Kleidermarkt im Klex am letzten Februarwochenende. Auch Spielzeug, Umstandsmode sowie Kinderwagen und Erstausstattung sind erhältlich.
Samstag, 25.2. und Sonntag, 26.2.

Neues Kontaktcafé

Seit Jahresbeginn gibt es im Tafelhaus ein neues Kontaktcafé des Vereins Hilfe zur Selbsthilfe (HzSH) e.V. Die Mitarbeitenden beraten Menschen, die Probleme mit illegalen Drogen, Alkohol, Medikamenten, Nikotin oder Spielsucht haben. Geöffnet ist das Kontaktcafé jeweils Montag, Mittwoch und Freitag von 9 bis 16 Uhr sowie Dienstag und Donnerstag von 10.30 bis 18 Uhr. Tel.: 474 88 33; Tafelhaus, Werner- Seelenbinder- Straße 26

Beratung auf Russisch

Die Thüringische Krebshilfe erweitert ihr Beratungsangebot in der Paul-Schneider-Straße 4. Jährlich erkranken über 15.000 Thüringer an Krebs. Die Diagnose verändert das Leben und führt auch zu finanziellen Belastungen. Ab sofort ist die Beratung in Russisch möglich. Information: *www.krebshilfe-thueringen.de* oder Tel. 33 69 88.

Leih-Großeltern

Interessierte Ehrenamtliche können sich an Tausend Taten Tel. 92 64 171 wenden.

Selbsthilfe

Sich gegenseitig stärken ist ein Ziel der neuen Selbsthilfegruppe im IKOS-Beratungszentrum in der Kastanienstraße 11. Alleinerziehende leisten viel und stehen oft unter Stress, um die Vereinbarkeit von Kindererziehung und Beruf unter einen Hut zu bekommen. Interessierte können sich unter Tel. 87 41 160 melden.

Jeder kennt Schmerzen. Nach einer gewissen Zeit gehen diese meist vorüber. Trotzdem gibt es sehr viele Patienten, bei denen Schmerzen auch ohne erkennbaren Grund weiter bestehen. Schmerzen sind ein Symptom, chronische Schmerzen sind eine Krankheit und bedürfen einer Behandlung. Leider wissen dies nur wenige Betroffene. Eine neue Selbsthilfegruppe möchte aufklären, beraten und den Austausch Erkrankter mit Experten fördern.
Treff: Montag, 6.2. 18-20 Uhr

Aus der Chronik

Vor 40 Jahren wurde das erste pädiatrische Ambulatorium übergeben. Es befand sich im sogenannten Versorgungsbau 47 in der Karl-Marx-Alle 10 zwischen der Kaufhalle Lobeda-West und der Galerie. Heute befindet sich in dem Gebäude das Servicecenter von Jenawohnen. Die Matthias-Domaschk-Straße wurde erst 1995 mit dem Bau des späteren Kauflandes angelegt, zwischen Kaufhalle und dem Zentrum für Dienstleistungen befand sich eine Grünanlage.

Baumfällarbeiten

Für die beginnende Umgestaltung zwischen Stadtrodaer Straße und dem kleinen Wäldchen Richtung Schnellerstraße mussten einige Bäume gefällt werden. Mit der Umgestaltung des Bereiches – die Wege werden neu geordnet, Bänke werden aufgestellt und der Spielplatz wird erneuert – sollen 15 neue Bäume gesetzt werden. Die Maßnahme wird aus dem Programm „Soziale Stadt" gefördert.

Veranstaltungen im Monat Februar

KiTa Anne Frank, R.-Breitscheid-Str.4, Tel. 33 15 74

Mi, 1.2. 15-17 Kinderfriseur
Mo, 13.2. 14.30 Uhr Töpfern; **15.30 Uhr** Elternseminar,Thema Bindung

Kinder- und Jugendzentrum KLEX, Fregestraße 3, Tel. 63 50 90

6.-10.2. 10-17 Uhr Ferienprogramm
Fr, 17.2. 16-20 Uhr Interkultureller Abend Rumänien
Sa, 25.2. 14-18 Uhr und **So, 26.2. 9-13 Uhr** Kleidermarkt

Abenteuerspielplatz, Emil-Wölk-Straße 13a, Tel. 9 28 07 48

Winteröffnungszeit: **Mi-Fr 14-17 Uhr und Sa 10-17 Uhr**
6.-9.2. 10-16 Uhr Workshop „Zeitreise Antike bis heute“

Jugendzentrum Treffpunkt, Erlanger Allee 114, Tel. 33 11 46

Di+Do 15.30-18 Uhr Offene Fahrradwerkstatt
Fr 20-24 Uhr, So 15-19 Uhr Offene Turnhalle (Emil-Wölk-Straße)

Studentenklub Schmiede, Emil-Wölk-Str. 5, Tel. 33 16 88

Fr, 3.2. 20.30 Uhr Soundtrack Musik
Sa, 4.2. 20.30 Uhr Sunshine Reggae
Fr, 10.2. 20.30 Uhr Charts Hits
Fr, 24.2. 20.30 Uhr Live Musik mit Claus Henneberg
Sa, 25.2. 20.30 Uhr Rocky Raccon Night

Stadtteilzentrum LISA, Werner-Seelenbinder-Straße 28a, Tel. 49 28 35

Mi, 8.2. und 22.2. 19 Uhr Fit durch Tanzen (Tel. 42 20 62)
Sa, 11.2. 21 Uhr Familientanz / DJ Ralf
So, 19.2. 15 Uhr Tanzcafé am Nachmittag mit DJ Libby

Herausgeber & Redaktion	Stadtteilbüro Lobeda, gefördert vom Freistaat Thüringen und der Stadt Jena
Redakteurin	Doris Weilandt
Layout & Satz	Jochen Eckardt
Anschrift	07747 Jena Karl-Marx-Allee 28 Telefon: 36 10 57 sb@jenalobeda.de www.jenalobeda.de
Öffnungszeiten	Di + Mi 10 - 17 Uhr Do 10 - 18 Uhr
Auflage	14.000 Exemplare
Druck	Wicher-Druck Gera
Verteilung	Ihr Kurier 24
Red.-schluss	16. 1. 2017

Stadtteilbüro Lobeda (Galerie), Karl-Marx-Allee 28, Tel. 36 10 57

Do, 2.2. 11 Uhr Strom sparen – aber wie? - Stromsparcheck; **15 Uhr** PC Café (Frank Rutkowski)
Di, 7.2. 15 Uhr Terzo-Hörvortrag
Mi, 8.2. 14 Uhr „Knotenpunkt“ – Gabelhäkelei und andere Strickprobleme (Carola Lück)
Mi, 15.2. 16 Uhr 500 Jahre Reformation (Teil 2) - Erzählcafé (Bärbel Käpplinger)
Do, 16.2. 15 Uhr PC Café
Ab 20.2. Ausstellung „Von Mensch zu Mensch“

KuBuS, Th.-Renner-Str. 1a, Tel. 53 16 55

So, 5.2. 17 Uhr Folk Club
Mi, 8.2. 19 Uhr „Sonita“ - Starke Rollen. Frauen im Kino
Sa, 18.2. 11-14 Uhr Kinderakademie “Kunst@Kissen“ (Buchkinder Jena)
So, 19.2. 14-17 Uhr Sonntagskaffee mit „Vol-Mut“
So, 26.2. 10 Uhr „Der kleine Prinz“ im Sternstunden-Familienkino

AWO-Mehrgenerationenhaus, Rudolf-Breitscheid-Str. 2, Tel. 87 24 500

Sa, 4. und 18.3. 15 Uhr Offenes Nachbarschaftscafé
Di, 7.2. 15 Uhr Gedanklicher Stadtrundgang - Erzählcafé mit Bärbel Käpplinger
Di, 14.2. 15 Uhr Treff für Leselustige
So, 19.2. 15-18 Uhr Sonntagscafé für Groß und Klein
Sa, 25.2. 10-14 Uhr Recycling-Material: Kinderakademie für Kinder von 5 bis 9 Jahren

AWO-Begegnungsstätte, W.-Seelenbinder-Straße 28a, Tel. 35 87 71

Do, 2. und 9.2. 14 Uhr Töpfern
Mi, 8.2. Kurzwanderung (Spörl)
So, 12.2. Sonntagswanderung (Dittner, Schröpfer)
Mi, 15.2. Große Wanderung Bürgel-Dorndorf mit Besuch Museum Löberschütz (Hörschelmann)
Sa, 18.2. 13 Uhr Kleine Ausfahrt Käthe-Kruse-Museum und Kaffeehaus Schoppe Bad Kösen
Mi, 22.2. 10 Uhr Treffpunkt für Kochlustige
Für Wanderungen bitte anmelden!

Jüdisches Gemeindezentrum Lobeda-Ost (Tel. 50 88 44)

Mi, 15.2. 18.30 Uhr Vortrag Constanze Mann: Zwangsausweisung polnischer Juden aus Jena 1938

DRK-Seniorenzentrum, Ernst-Schneller-Straße 10, Tel. 33 46 14

Do, 2., 9., 16. und 23.2. 13.30 Uhr Singen (M. Schnorr)
Do, 2.2. 15 Uhr Bowling
Di, 7.2. Wanderung Lutherweg Apolda Richtung Jena (Treff 9.30 Uhr Busbhf.); **14 Uhr** VS Breitscheid-Straße
Do, 23.2. 12 Uhr Fahrt in die Toskana-Therme (Anmeld. bis 21.2.)
Di, 28.2. 14 Uhr Singen S. Lehmann

Seniorenzentrum Käthe Kollwitz, Schlegelstr. 1, Tel. 37 71 00

Di, 7.2. 15 Uhr „Perle des Elstertals“-Diavortrag
Di, 14.2. 18.30 Uhr Kaminabend mit Leierkasten und Geschichten
Mo, 20.2. 15 Uhr „Chocolat“ - Filmnachmittag
Mi, 22.2. 15 Uhr „Drei Männer im Schnee“ - Lesestunde

Lobeda-Altstadt, Bärensaal

So, 19.2. 14.11 Uhr Rentnercarneval
Sa, 25.2. 20.11 Uhr Carnevals-Ball
So, 26.2. 14.31 Uhr Kindercarneval

Ortsteilrat Neulobeda, Tel. 50 48 80

Mi, 22.2. 18 Uhr Öffentliche Sitzung im LISA (Spiegelsaal)

Service / Kontakte

Stadtteilbüro Lobeda, Karl-Marx-Allee 28
Beratung ALG II (Ombudsstelle):
Di, 7.2. 9-13 Uhr (Anm.Tel. 44 36 62)

IKOS - Beratungszentrum für Selbsthilfe, Kastanienstraße 11 (Tel. 87 41 160)
Do, 28.2. 15-18 Uhr Kostenlose Rechtsberatung

Wohnberatung für Senioren im LISA, W.-Seelenbinder-Str. 28a (Tel. 39 48 87)
Mittwoch 9-12 Uhr

DRK-Seniorenzentrum, Ernst-Schneller-Straße 10, Telefon 33 46 14
Demenzberatung

Inwol e.V., Allendeplatz 11, Tel. 21 93 99
Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung

Hospiz Jena e.V., Drackendorfer Str. 12a Tel. 22 63 73
Trauerbegleitung, Beratung zu Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung
24-h Notfalltelefon 0160 / 444 68 62

Krebsberatungsstelle Paul-Schneider-Str. 4, Tel. 33 69 88
Mo- Do 8-15.30 Uhr, Fr 8-14 Uhr

Kontaktbereichsbeamter, R.-Sorge-Str. 2
Sprechzeit: **Do 16-18 Uhr**, Tel. 47 32 14 und 0173/ 30 18 632